

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1906**

245 (20.10.1906) Zweites Blatt

# Der Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Verkaufpreis: 10 Pf. — In den Städten und Orten, in denen die Zeitung durch den Postboten abgeholt wird, beträgt der Preis 12 Pf. — Bei der Post bestellt und dort abgeholt 12 Pf. 20. durch den Briefträger ins Haus gebracht 12 Pf. 20. vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:  
Kaiserstraße 24.  
Telefon: Nr. 128. — Postzeitungsliste: Nr. 8144.  
Erscheinenszeiten der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.  
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pf., Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8—1 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 245.

Zweites Blatt.

Karlsruhe, Samstag den 20. Oktober 1906.

26. Jahrgang.

## Haus der Residenz.

\* Karlsruhe, 20. Oktober.

### Sächsischer Arbeiterfängerbund.

Der Sachsischer Arbeiterfängerbund geht aus der nachstehenden Bericht mit der Bitte um Aufnahme zu: Die am 17. ds. Mts. im Saale der Restauration in der hiesigen Arbeiterfängervereine, in welcher dem Sängerkreis angehörigen Vereine durch einen Beschluss, wählte an Stelle der zurückgetretenen Mitglieder für den Bundesvorsitz Albert Panzer und Anton Eißler die Sangesgenossen Josef Wenzel und Josef Winterfinger als Beisitzer. Der Sachsischer Arbeiterfängerbund, der nicht durch die in der hiesigen Arbeiterfängervereine durchgeführte Debatte die Überzeugung zu seinem Bestehen erhalten habe, daß der Rücktritt vieler durch den Bund ausgeübten Zwang erfolgt sei. Gen. Panzer hat sich dem Antrag betreffend die Direktion des Sängerkreises nicht einstimmig angeschlossen, wurde der Berichterstatter in Nr. 237 des Volksfreund, ferner hat er und noch einige Genossen davon Kenntnis haben. Sämtliche zur Sache sprechenden Mitglieder erklärten es als eine Unannehmlichkeit, daß seitens der Sängerkreis Vorwärts gelegentlich der hiesigen Arbeiterfängervereine vom 16. September Angehörige der Arbeiterfängervereine seien, denn daß die Mitglieder des Bundes in so großer Zahl die Versammlung besuchen und dem Genossen die Stimme nicht geben, das doch unendlich eine Unannehmlichkeit sein, aber sei es als ungeschicklich zu bezeichnen, daß ein Angehöriger der Arbeiterfängervereine die Mitglieder der Arbeiterfängervereine aufforderte, kein Amt mehr anzunehmen und die Versammlung zu verlassen, was auch zum Schaden der Sache ist.

### Sollenerant Hensel.

Die Arbeiterfängervereine der Firma Hensel streben die Lösung von Stoff und Logis ab 1. Oktober an. Sie haben einen Kommissar, den auch 30 Arbeiter unterzeichnen. Bisherige Tage vor dem 1. Oktober hielt der Kommissar Mess den im Hause beschäftigten Arbeiter eine kleine Ansprache und teilte u. a. mit, daß die Entschädigung für Stoff und Logis pro Monat 30 Mk. betragen würde. Das Fleisch zum Vesperdinner werde vom Geschäft geliefert. Nun liegen die Dinge aber so, daß die Arbeiter bei Selbstbeschaffung bezahlen müssen für Fleisch und Kaffee bis zu 15 Mk. für Mittagessen bis zu 20 Mk. für Abendessen bis zu 15 Mk. pro Monat. Mit der Entschädigung von 30 Mk. kann also ein Arbeiter nicht leben. Die Arbeiter traten deshalb zusammen und wählten den Hensel als Kommissar. Dieser erklärte sie ihnen, obwohl nur 10 von 40 Arbeitern erschienen waren. In einer Zusammenkunft, in welcher der Kommissar referierte, wurde beschlossen, als Entschädigung 50 Mk. pro Monat zu fordern. Man beschloß auch, daß die Firma das Stüchlein Wurst zum Vesperdinner genossenermaßen in Berechnung gebracht habe. Es ist zu erwarten, daß die schwerere Firma ihren Arbeiter monatlich 12 Mk. pro Tag als Entschädigung für Stoff und Logis zahlt. Im allgemeinen werden sogar geschäftlich für Stoff und Logis 45 Mk. pro Monat berechnet. Dabei ist noch völlig außer Acht gelassen, daß bei dieser Firma die tägliche Arbeitszeit 12—14 Stunden beträgt und die Arbeiter auch Sonntags gearbeitet wurde.

Das ist nun, es wurde ein neuer Tarif ausgearbeitet, der von 30 Meßgen unterschrieben wurde. Dieser Tarifier Verhandlungen, die der Verbandsvorsitzende Schneider und der Arbeitersekretär Willi führen. Da bekam es die Firma aufeinander mit der Arbeiterfängervereine, die die Abmachungen der Firma nicht unterschreiben wollten. Solange Schneider warnte sie, lieber unterschreiben, nachdem die Firma einige unannehmliche Forderungen des von der Organisation beschlossenen Tarifier gleichfalls bewilligt hatte. Auf die Beschaffung eines Minimallohnes von 25 Mk. pro Woche mit Entschädigung für Stoff und Logis ging die Firma nicht ein. Ein Erfolg des Vorgehens liegt auch darin, daß die Arbeitszeit auf 12 Stunden festgesetzt wurde, die Lebensstunden werden 40 St. bezahlt. Die Arbeiter handhaft geblieben, dann hätten sie sich aus zuverlässiger Quelle wissen, einen vollen Erfolg zu verzeichnen gehabt. — Ueber verschiedene andere Mißstände soll gelegentlich gesprochen werden.

### Die Varietés.

**Colosseum.** Ein sehr unterhaltendes Programm wird diesmal die Direktion des Colosseums ihren Besuchern. Gut eingeführt hat sich die Soubrette Rosa de Rosa durch ihre hübsch zum Vortrag gebrachten Lieder. Ein sehr gelungenes Gesangs- und Tanzensemble stellen die Schwestern Kinski-Quintell, sowie die 5 Löngeonells dar, welche auch den verdienten Beifall finden. Auch der Komiker Herr Viktor Müller mit seinem Couplets und seinen Witz. Großartig in ihren Leistungen war die Ballet-Compagnie mit ihren stimmungsvollen Spielen. Die 3 Kronas und Witz Witzen. Eine neue Nummer bringt der Amerikaner-Duoson. Auch sonst ist das Haus hochbelebte.

**Apollon-Theater.** Das neue Programm für die zweite Hälfte des Oktober muß mit zu den besten der Saison gezählt werden. Es bietet eine solche Fülle von Neuheiten und Innerhaltendem, daß der Beifall der Zuschauer nicht nur anhalten wird, sondern auch gewiss eine große Rolle spielen wird. Besonders empfehlenswert ist die Soubrette Rosa de Rosa, die durch ihre hübsch zum Vortrag gebrachten Lieder, ein sehr gelungenes Gesangs- und Tanzensemble stellen. Die Schwestern Kinski-Quintell, sowie die 5 Löngeonells, welche auch den verdienten Beifall finden. Auch der Komiker Herr Viktor Müller mit seinem Couplets und seinen Witz. Großartig in ihren Leistungen war die Ballet-Compagnie mit ihren stimmungsvollen Spielen. Die 3 Kronas und Witz Witzen. Eine neue Nummer bringt der Amerikaner-Duoson. Auch sonst ist das Haus hochbelebte.

vielfach in satirischer Weise das politische Gebiet streift und das Publikum in höchsten Grade amüsiert, wofür er auch stürmischen Beifall erntet. Ueberhaupt ist das Lintemarsquo-Theater der De Seranos und bildet das beste eine Abgangnummer des Programms. Einige gut gelungene Bilder des Amerikaner Duo Zankau bildeten den Schluß der gediegenen Vorstellung.

**Städtische Gewerbeausstellung.** In den nächsten Tagen wird die hiesige städtische Gewerbeausstellung mit Unterstützung der Typographischen Vereinigung Karlsruhe eine Ausstellung aller in das Buchdruckgewerbe einschlägigen Arbeiten in den Räumen der Gewerbeausstellung veranstalten. Es sollen sowohl Lebelings, als auch Gehilfenarbeiten, die in der Gewerbeausstellung und in der Werkstätte gefertigt wurden, zur Besichtigung aufgelegt werden. Die Fachabteilung der Buchdrucker und Schriftsetzer wird mit zeichnerischen Arbeiten und Topfplattenarbeiten vertreten sein, während die Typographische Gesellschaft und einige hiesige Buchdruckereien eine reichhaltige Sammlung von Entwürfen von Drucksachen, fertigen Drucksachen, Handzeichnungen, von Illustrationen, mechanischen Zeichnungen, Topfplattenarbeiten, Stereotypen, Galvanoplastiken, Holzschneitten, Chemigraphen, Kragebrücken u. zur Anschauung bringen. Auch einige Fabrikationsfirmen haben ihre Beteiligung zugesagt und werden Druck-, Feine- und Stanzmaschinen, sowie Materialien und Farben ausstellen.

Diese Ausstellung soll vor allem den Zweck haben, die Tätigkeit von der Tätigkeit der Gewerbeausstellung zur Geltung dieses Gewerbebezuges zu unterrichten, ferner soll das Publikum Gelegenheit haben, sich über den Stand der Buchdruckerei zu informieren. Es soll gezeigt werden, wie vielseitig die Druckkunst sich entwickeln hat und wie notwendig für den in der Ausbildung wie auch in der Weiterbildung begriffenen Stand der Buchdrucker und Schriftsetzer eine gut geleitete und gut ausgestattete Fachschule mit praktischem Lehrstoffunterricht ist, da es im heutigen Geschäftsleben unmöglich ist, den jungen Mann während seiner Ausbildungszeit in all die Techniken einzuführen, die er beherrschen soll.

Die Ausstellung, welche im Treppenhause, sowie im Zimmer Nr. 15 des 2. Stockes der städtischen Gewerbeausstellung, eintritt, findet am Sonntag, den 21. Oktober, vormittags 10 Uhr und ist an diesem Tage von 10 bis 11 Uhr und von 2 bis 3 Uhr, ferner an den folgenden Wochentagen jeweils von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr dem Besuche unentgeltlich geöffnet. Eine Besichtigung dürfte für jedermann von Interesse sein.

**Das verlorene Passagiergut.** Zuerst da an einem Vormittag der letzten Tage auf der Lokalbahn Spödt-Darmersheim eine Handkofferin nach Blankenloch, um dortselbst Schuhwaren, die sie in einem Koffer mit sich führte, zu verkaufen. Im Handkoffer befand sich der Schaffner aufsteigen. Was war geschehen? Unweit Hoffenheim, mitten auf freier Felde, lag der Koffer mit Schuhwaren und die Schuhe, Pantoffeln und sonstiges Schuhzeug waren in weiten Bogen umhergestreut. Wie konnte das geschehen? Sehr einfach, der Koffer war von der Frau als Passagiergut aufgegeben und jedenfalls in dem betr. Wagon nicht mit der nötigen Vorsicht behandelt worden, sondern er „nicht mehr mißfaßt“. Die mit Meist entzifferte Frau mußte ihre „lieben Sachen“ zusammenlesen und abermals die Reise nach Blankenloch antreten. Wenn wir recht unterrichtet sind, hat sie die ohne ihr Verschulden zum zweiten Male angetretene Fahrt sogar aus ihrer Tasche bezahlen müssen.

**Der Arbeiter-Gesangverein Vrederbund** feiert am Sonntag, den 21. Oktober, nachmittags 4 Uhr in den drei Räumen in Mühlweg sein 16. Stiftungsfest. Die Leitung und die Sänger haben sich fleißig bemüht, den Besuchern unseres Festes durch ein reichhaltiges und gediegenes Programm auch morgen wieder einige frohe und genussreiche Stunden zu bereiten. Da nun das Fest an einem Sonntag stattfindet, ist zu hoffen, daß sich recht viele Arbeiter daran beteiligen.

**Deutscher Arbeiter-Szenographenbund.** Mitgliedschaft Karlsruhe. Dienstag, den 20. Oktober, abends halb 9 Uhr, beginnt ein neuer Unterrichtslehrgang in der vereinsinternen Szenographie; hauptsächlich machen wir die Gewerkschaftsmitglieder darauf aufmerksam, sich recht zahlreich zu beteiligen. Einzeldarstellungen liegen in der Restauration Möhrlein, zur Deutschen Gasse und in Mühlweg, Gasthaus zum Schwann, auf (siehe Zettel).

**Jubiläum-Ausstellung für Kunst- und Kunstgewerbe Karlsruhe.** Bei den kürzeren Tagen zumal der Schluß auf 6 Uhr abends festgesetzt werden mußte, empfiehlt es sich, die Ausstellung in den Vormittagsstunden oder aber am Nachmittag von längstens 3 Uhr an zu besuchen, da die mit gedämpfter Oberlicht versehenen Bilderräume bisweilen zu dunkeln beginnen. Von 5 bis halb 6 Uhr finden gewöhnlich Vorträge auf dem Mikrophon-Instrument statt und lauten die künstlerische Beleuchtung anherberdichtig gänzlich.

**Abkürzung, ihre Notwendigkeit, wie wird sie erreicht.** So lautet das Thema eines Vortrages, den Herr Dr. Baumgarten am 2. November im Museums-saale dahier halten wird.

**Bei der hiesigen städtischen Arbeiternachweisstelle,** Böhlingerstraße 112, wurden im Monat September d. J. in der männlichen Abteilung 2851 offene Stellen angemeldet gegen 3388 im August d. J. und 1290 im September 1905. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug 3230 gegen 3792 im August d. J. und 1906 im September 1905. Im Eingekleideten wurden 2348 Personen gegen 2572 im August d. J. und 799 im September 1905. Mangel war an Schloßern, Schmiedern, Zimmerleuten, Malern und Anstreichern und an Schneidern. Ueberflüssig an Blechern, Buchbindern, Sattlern und Tapezierern sowie an ungelerten Arbeitern. In der weiblichen Abteilung wurden 218 offene Stellen angemeldet gegen 211 im August d. J. und 183 im September 1905. Stellenfunde melbten sich 223 gegen 215 im August d. J. und 153 im September 1905. Eingekleidet wurden 163 Personen gegen 151 im August d. J. und 95 im September 1905. Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (Dienstverpflichtungen) wie für Arbeitnehmer (Dienststellen) völlig unentgeltlich.

**Kleine Nachrichten.** In letzter Zeit wurden in der St. Peter- und Pauls-Kirche zweimal die Opfer-

sünde erbrochen und entleert. Als Täter wurde nun ein 9 Jahre alter Knabe, Sohn eines Metzgers, ermittelt, der sich jeweils abends in die Kirche einschlich, dort verbrach, plündernde und als morgens die Kirche wieder aufgeschlossen wurde, sich unbemerkt wieder davonschlich. Das Geld, wieviel er nicht wissen, habe er jeweils für Kadavere ausgegeben.

**Donnerstag Nachmittag** kam einer Hauspflegerin in der Gutenbergstraße, aus ihrem Handtäschchen, welches sie auf dem Fuß liegen hatte, während der Pause ein Portemonnaie mit 250 Mk., bestehend: in einem hies. Einhundertmarktschein, 1 Zehner- und 6 Zwanzigmarktscheinen und der Rest in Silber, abhanden.

## Badische Chronik.

### Pforzheim.

19. Oktober.

— Aus dem Stadtrat. Die Errichtung einer zweiten Freibrat (im Schlachthof) wird nach Antrag des Hochbauamts genehmigt. Für die Armenverwaltung sollen zwei ständige Hauspflegerinnen angestellt werden. — Dem Dr. Guggelberger wird eine Assistenz-Arztstelle im städtischen Krankenhaus übertragen. Nach der von der städtischen Krankenhausverwaltung vorgelegten Nachweisung betragen die Verpflegungstage im städt. Krankenhaus per Ende September ds. Js. 51 506; 1905: 45 342; die Einnahmen 119 650,40 Mk. resp. 106 715,30 Mk. (Die Verhältnisse im städtischen Krankenhaus bezug auf ärztliche Versorgung sind zurzeit keine rosig. Der Krankenhausverwaltung war es längere Zeit nicht möglich, einen Ersatz für die fehlenden Assistenzärzte zu finden. Erst einer, seit kurzem zwei Praktikanten, üben die ärztlichen Funktionen im Krankenhaus bei einem verhältnismäßig hohen Krankenstand. Der Oberarzt, welcher seither noch eine größere Privatpraxis verpaid, soll unter Verzicht auf diese voll angestellt werden.)

— Zur Alkoholfrage schreibt man uns: Am Montag, den 15. Oktober, besuchte ich die Mitglieder-Versammlung des Arbeitervereins Pforzheim, in welcher Genosse Paack den Bericht vom Mannheimer Parteitag erstattete; und es war wirklich ein Genuß für mich, den 14stündigen Ausführungen des Genossen Paack zuzuhören. Es war nur schade, daß nicht eine größere Anzahl Genossen anwesend war. Ich war mit allen meinen Ausführungen einverstanden, mit Ausnahme der Ausführungen in bezug auf die Alkoholfrage. Hier führte er unter anderem aus, die Alkoholfrage sei auf dem Parteitag wohl als berechtigt anerkannt. Ihre Lösung dränge jedoch mehr in den Gegenden Norddeutschlands, wo der Schnapsgehalt noch zu Hause sei, weniger in Süddeutschland, wo mehr Bier getrunken werde. Wer die Parteibewegung mit Interesse verfolgt, der wird sehen, daß es im Süden wie im Norden von großer Wichtigkeit für die Partei und Gewerkschaft ist, mit dieser Frage mehr und mehr zu beschäftigen. Parteigenossen, angefangen von manchen Vorgesetzten im Reich, müssen wir darauf bedacht sein, unsere Reihen zu stärken, getreu dem Wahlspruch: „Schlicht die Pfalz in die Hände!“ Daß wir uns in einem schweren Kampf befinden, das steht für jeden Klarsehenden außer allem Zweifel; weichen wir daher alles, was uns darüber hinwegtäuscht, verwenden wir das Geld, welches wir jetzt ungenutzt für Bier, Wein usw. ausgeben, für unser Parteibrot, sowie zur Stärkung unserer politischen Organisation, um dem offenen sowie dem verdeckten Feinde gewappnet entgegen gehen zu können. Parteigenossen, bewahrt vor allem eure Kinder vor dem Volksfeind Alkohol, um sie zu richtigen Streikern heranzuziehen. Schließlich möchte ich alle diejenigen, welche gelassen sind, einen Zweigverein des sozialistischen Arbeiter-Parteienbundes hier ins Leben zu rufen, auffordern, ihre Adressen in der Expedition des Volksfreund niederzulegen, um einmal eine Vorstudie zu schaffen und eine Mannschafft heranzubilden, welche gewillt ist, den übrigen Arbeitern zu zeigen, daß man auch ohne den Alkohol arbeiten und betätigt sein kann. Sagen wir uns von dem falschen Freund und Betrüger Alkohol losgemacht, dann werden wir auch wieder Zeit finden, die Versammlungen zu besuchen, in welchen über das Wohl der Arbeiter beraten wird, und uns mit der Parteigeschichte als mit unserer Geschichte zu beschäftigen. Dann werden unsere Feinde, die offenen, aber unsowehr die, welche in unseren eigenen Reihen stehen, exaltieren und unser Siegeszug wird nicht mehr aufhalten sein. Möge dieser Mahnruf, in den Herzen aller Arbeiter und Arbeiterinnen Widerhall finden, möge er ferner dazu beitragen, unsere Arbeiterföhre auf diese so wichtige Frage aufmerksam zu machen und manche Arbeiterfrau und Arbeiterkind wird ihnen später Dank zollen. S. K., Pforzheim.

— Man schreibt uns: Ihr Artikel vom 14. ds. Mts. „Merkmale Intoleranz“ bezieht, enthält Angaben, die den Tatsachen nicht entsprechen und die wir auf Grund des § 11 des Pressegesetzes richtig zu stellen erlauben.

1. Es ist unwar, daß „der Kaplan“ in dem geschickten Ton zu der Frau oder dem Kranken gesprochen hat. Wahr ist dagegen, daß man im Pfarrhaus einen Geistlichen erbeten hat, worauf ein Kaplan erschien und in ruhiger ernster Weise die Forderungen der Kirche zum Empfang der hl. Sakramente darlegte.

2. Es ist unwar, daß die Dienstmädchen, die den Kranken pflegte, den sehr unchristlichen und rohen Ausdruck gebrauchte: „Ihr Mann wird nicht sterben können; Luzifer wird ihn holen.“ Wahr ist dagegen, daß die Schwester dem Kranken liebevoll und tröstend zugeprochen hat.

3. Es ist unwar, daß die Schwester zwei Tage nach der Beerdigung kam und die Frau bat, zu schweigen. Wahr ist dagegen, daß die Schwester kam in der Absicht, den Mann zu pflegen, da ihr von dessen Tod noch nichts bekannt war. Bei diesem Anlaß schimpfte die Frau getallig über ihren verstorbenen Mann und den Geistlichen und erzählte entrüstet, wie ihr Mann zornig

und stuchend verschieden sei. Daraufhin bat die Schwester, sich zu nähigen und zu schweigen.

4. Es ist unwar, daß die „pfarberliche Toleranz“ die Beerdigung sofort verweigerte. Wahr ist dagegen, daß die Frau im Auftrag ihres Mannes einen Brief ins Pfarrhaus geschrieben hat, der Geißliche solle nicht mehr kommen, ihr Mann wolle nichts mehr von ihm wissen. Wahr ist ferner, daß dem Prokurator die Beerdigung zugesagt wurde, wenn die Frau kommen und sagen könne, daß sie nicht im Auftrag ihres Mannes geschrieben habe. Doch man blieb ohne Antwort.

5. Es ist unwar, daß der Kaplan die Schüler verbeht habe. Wahr dagegen ist, daß die Frau in der Nachbarschaft öffentlich über den Fall schimpfte. Auch Schulkinder hörten es und haben im Unterricht um Aufklärung. Auch hierbei wurde nicht von Luzifer oder Teufel geredet.

6. Es ist unwar, daß die Kinder dieser Frau „nachschrien“. Wahr dagegen ist, daß die eigenen Kinder der Frau über den Geistlichen Ausrede gebrauchten, die sie nicht von ausländischen Menschen gelernt haben.

Pforzheim, 18. Oktober 1906.  
Katholisches Stadtpfarramt:  
Leffl.

## Freiburg.

19. Oktober.

— Die Versammlung, in welcher Genosse Kräuter über die Tätigkeit des badischen Landtags berichtete, war sehr stark besucht. Da die Liberalen ebenfalls Versammlung abhielten, hatte der Freib. Vole die läppische Bemerkung gemacht, die Verdrüderung sei schon soweit gediehen, daß man sich hierüber verständigt hätte, um die Abgeordneten Rebnann und Kräuter vor unliebsamen Debatten zu bewahren. Genosse Kräuter schilderte in längerer Rede die Verhältnisse im Landtag, die unseren Lesern bekannt sind. Scharf wandte sich Kräuter auch gegen die Verschleierung der Wasserkräfte. Er forderte dann auf, der politischen Organisation beizutreten und die Parteipresse zu abonnieren. Nach kurzen Schlussworten wurde die imponente Versammlung geschlossen.

— Zum Kapitel Lehrlingsausbeutung wird uns aus Freiburger Gewerkschaftskreisen folgender Fall mitgeteilt. Bei Schneidermeister Krieg in der Dorenstraße, welcher ein sehr frommer Mann ist, waren zwei Lehrlinge, welche gemeinschaftlich ein Bett hatten. Wenn die Lehrlinge abends nach überlanger Arbeitsszeit zu Bett kamen, konnten sie dort erst keine Ruhe finden, weil sich dort die Quälgeister, genannt Wanzen, in großer Zahl angesammelt hatten. Dem einen Lehrling setzten sie gerat, daß er in das Spital gebracht werden mußte. Vielleicht nehmen die Herren von der Handwerkskammer einmal Veranlassung, hier nachzugehen.

In einem anderen Falle hat ein Schreinerlehrling drei Jahre bei dem Innungsoberrmeister K. gelernt. Da er aber nur mit Hausarbeiten beschäftigt wurde, muß er jetzt noch zu einem anderen Meister in die Lehre. Und solche Leute verlangen, daß nur sie Lehrlinge — ausbilden dürfen.

Offingen, 17. Okt. In einer am Samstag, 13. ds., stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung des Bau- und Sporbundes wurde Fr. Trautmann, Kaufmann, von den Genossen einstimmig als Vorstand gewählt.

Der Verein leidet seit seinem 2 1/2-jährigen Bestehen unter stetem Vorstandswechsel. Möge es dem Reingewählten gelingen, den Verein seinem praktischen Ziele näher zu führen. Die letzten vorgenommenen Wohnungstatistik dürfte auch unseren verehrlichen Stadtrat davon überzeugt haben, daß hier in bezug auf Arbeiterwohnungen eine Not besteht. Er dürfte das gemeinnützige Bestreben des Vereins nach Kräften unterstützen. An die Arbeiter möchten wir die Bitte richten, sich dem Verein zahlreicher wie bisher anzuschließen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Monat zwei Mark. Zu näherer Auskunft ist der neue Vorstand Franz Trautmann sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrats Herr Vorstandsdirektor Limberger gerne bereit.

Offenburg, 18. Okt. Der 22 Jahre alte Alb Stolz aus Pflersbach, welcher in der Nacht vom 29. Juni die 27 Jahre alte Ehefrau aus Offenburg durch zwei Revolverkugeln so schwer verletz, daß binnen kurzer Zeit der Tod eintrat, wurde heute nachmittags vom hiesigen Schwurgericht zu 3 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

## Verfassungsberichte.

**Waldshut, 16. Okt.** Die öffentliche Volksversammlung am letzten Samstag Abend im Schießhof hier war sehr zahlreich besucht. Bis auf den letzten Platz waren die Lokalkritiker besetzt. Genosse Eichhorn-Karlsruhe referierte in zweifelhafte Vorträge über das Thema: Reichs- und Landespolitik im Spiegel der Volkswirtschaftlichen Ausführungen reichster Beifall teilte. An der Diskussion beteiligte sich Rechtsanwalt Wieland hier, welcher dem Referenten verschiedenes zu entkräften und zu widerlegen suchte, in 1 1/2 stündigen Vorträge. Genosse Eichhorn erwiderte demselben in ebenso langer Zeit. Die sehr anregende und ruhig verlaufene Versammlung dauerte von halb 9 Uhr abends bis 2 Uhr nachts.

Am Sonntag Morgen um 10 Uhr fand Parteiversammlung im Schießhof statt, welche allerdings des wichtigen Themas wegen besser hätte besucht sein dürfen. Genosse Eichhorn erstattete uns Bericht über den Parteitag und wurde ihm für seine trefflichen Ausführungen der aufrichtigste Dank seitens der Versammlung zuteil.

Nachmittags 2 Uhr fand die angekündigte öffentliche Versammlung im Adler in D a u n g l e t t e n statt, wobei ebenfalls Genosse Eichhorn das Referat übernommen hatte mit dem gleichen Thema wie am Samstag Abend. In diesem rein häuslichen Bezirk waren dennoch ca. 180 Personen erschienen, die dem Referenten mit dem größten Interesse folgten, und daß er auch ihnen aus dem Herzlichen gesprochen, betriebs der große Beifall, der ihm am Schluß zuteil wurde.

Wenn diese drei Versammlungen zur größten Zufriedenheit verlaufen sind, so wählte über der Versammlung, die abends in Tralabingen stattfinden sollte, ein Unglücksfall. Auf dem Wege von Langfelden zur Bahn nach Oberlauringen wurde Genosse Eichhorn mit drei Genossen von Waldhüt von einem starken Unwetter überfallen und bis auf die Haut durchnäßt kamen dieselben in Oberlauringen an. In diesem Orte, wo doch als Bahnhofsplatz ein starker Verkehr herrscht, brannte keine einzige Straßenlaterne und wurde uns auch noch auf Verlangen nach dem Bahnhof ein falscher Weg angewiesen, so daß wir einen halbstündigen Umweg machen mußten und uns dann der Zug, wie man sagt, vor der Nase wegführte. So daß leider die Versammlung ohne Reizartikler von Erlangen, die der beglückende Erlöser keine Betreuer im Erlöse gelassen habe. Die Situation war ja allerdings sehr unangenehm, doch mit des Geschickes Mächten, ist kein ewiger Feind zu sein. Dem Artikler jedoch können wir mitteilen, daß jedenfalls noch vor Weihnachten der beglückende Erlöser dennoch dort eintreffen wird, und möchten wir ihm raten, dann seine bunten Sprüche in der Versammlung anzubringen.

**Gewerkschaften.**

**Wöschbach, 15. Okt.** Am letzten Sonntag, den 14. ds. Mts., tagte hier im Saale zum Nilsen Grund eine außerordentliche Generalversammlung, einberufen von der Geschäftsleitung der organisierten Maurer: es waren vertreten die Zahlstellen Wöschbach, Nöblingen, Pergenhäuser, Söllingen und Wöschbach. Als Vertreter des

Saunvorstandes war Kollege Hugo Kober aus Saunburg erschienen, welcher in einer 1 1/2 stündigen Rede über die kulturelle Bedeutung der Verkürzung der Arbeitszeit referierte. Er führte den Anwesenden vor Augen, daß sie schon vom hygienischen Standpunkte aus notwendig sei, um den Körper gesund zu erhalten, ebenso, daß eine übermäßig lange Arbeitszeit schädlich sei. Unsere Carole muß sein: Acht Stunden Arbeit, acht Stunden Schlaf, acht Stunden Erholung!

Am zweiten Punkt referierte ebenfalls Kollege Kober in einer 1/2 stündigen Rede über die auf große Ausprägungen gerichteten Pläne der Unternehmerverbände. Im Protokoll des Bezirksrates der Arbeiterverbände (das ein günstiger Wind auf den Redaktionsstisch unseres Sachorgans geweht hatte), ist u. a. die Spitzfindigkeit zu bemerken, daß alle Verträge am 1. April 1908 ablaufen sollen und der Kampf bis aufs Messer geführt werden soll. Kober legte den Kollegen klar, daß ein großer Fehlerbestand notwendig sei, um den Unternehmern die Ausprägungsgelüste zu vertreiben. Den Redner lobte großer Beifall. Kollege Philipp verlas sodann eine diesbezügliche Resolution, die einstimmig Annahme fand. Philipp führte den Anwesenden vor Augen, wie schädlich die Durchbrechung des Arbeitsvertrages sei, da ein großer Teil der Kollegen in Pergheim Arbeit suchen mußte. Er forderte noch auf, die bürgerlichen Zeitungen aus dem Hause zu schaffen und den Volksfreund zu abonnieren, es sei bedauerlich, daß in Wöschbach von 140 organisierten Maurern ganze 15 den Volksfreund nicht lesen; er sprach die Hoffnung aus, daß in Wöschbach 100 weitere Volksfreundler am hiesigen Orte gewonnen werden.

Kollege Runz-Nöblingen appellierte in der Diskussion mit kurzen kräftigen Worten, dem Gehörten auch die Tat folgen zu lassen. Darauf schloß Philipp die gutbesuchte und ruhig verlaufene Versammlung.

**Arbeiterfeste.**

Das Stiftungsfest des Zentralverbandes der Metzler, Filiale Karlsruhe, welches am Sonntag im Auerhahn-Saale stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Schon das Eröffnungslied des Gesangsvereins Bruderbund, sowie die Begrüßungsrede des Vorsitzenden, Kollegen Schneider, gaben dem Stiftungsfest den wahren Charakter. Das Theaterstück: Der verlorene Sohn, sowie die humoristischen Sachen wurden sehr gut ausgeführt. Den Schluß bildete ein Tanz, wobei sich die Festteilnehmer bis Mitternacht gut amüsierten. Den Mitwirkenden beim Theaterstück, sowie bei den komischen Aufführungen und hauptsächlich dem Gesangsverein Bruderbund für seine vorgetragenen Lieder sei hier nochmals bestens gedankt.

**Briefkasten des Arbeiterssekretariats.**

Bureau: Kurvenstraße Nr. 19, II. Sprechstunden täglich, mit Ausnahme des Sonntags von mittags 12-1/2 Uhr am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag auch abends von 5-8 Uhr.

**A. N., hier.** Ja, Sie können um Ihr Wahlrecht bei der Gemeinderwahl, wenn die Einkommensteuer Ihrer Kinder aus öffentlichen Mitteln befreit werden.

Wenn der Vermieter von Ihnen wolle die Besatzung verlängern; der Umstand, daß Sie gleich wieder "arbeiten" haben, ändert daran nichts.

**G., Bretten.** § 831 C.D. lautet: Eine Forderung ist in Ermangelung besonderer Vorschriften der Forderung nur insoweit unterworfen, als sie übertragbar ist. Nach § 890 des Bürgerlichen Gesetzbuches nicht übertragbar ist die Forderung, die aus dem Mietverhältnis erwächst. Eine Forderung kann insoweit gepfändet und zur Befriedigung überwiegen werden, als der Pfandgläubiger die Forderung überwiegen ist. — Ihr Mieterverhältnis gilt gegenüber dem neuen Hauseigentümer, bis § 571 B.G.B. der Erwerb des Grundstücks in die Pflichten des alten Grundbesitzers überträgt.

**A. N. 100.** Klagen Sie auf Lösung des Mietvertrages; wird Ihrer Klage stattgegeben, so haben Sie Mietzins nur für die Zeit der Benützung der Wohnung zu bezahlen; die von Ihnen befallenen Verhältnisse sind ein hinzurechnendes Grund für die sofortige Lösung des Mietvertrages bilden.

**R., Lampertloch.** 1. Wenn das Statut der Aufsehergesellschaft dies bestimmt, kann die Versicherungspflicht auch auf Betriebsunternehmer ausgedehnt werden, welche nicht regelmäßig mehr als zwei Lohnarbeitern beschäftigen. 2. Wenn Sie inwieweit im Sinne des Unfallversicherungsgesetzes sind, haben Sie zur Geltendmachung des Anspruchs auf Rente mindestens 200 Beiträge nachzuweisen, wovon 100 auf Grund der Versicherungspflicht geltend sein müssen. 3. Nein, Sie brauchen keine Weiterprüfung zu machen. Sie haben das Recht der Ansetzung von Lehrlingen auf Grund des § 461, 2 C.D.

**Die vielseitige Verwendung**

Man lasse MAGGI's Würze nur in Maggi's Originalfläschchen nachfüllen.

**MAGGI's Würze** mit dem Kreuzstern

ist mancher Haus rau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen, Gemüsen, Salaten** usw. verleiht ein kleiner Zusatz dieser trefflichen Würze unvergleichlich feinen, kräftigen Geschmack. Genau Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen.

**Schuhhaus BERTOLDE**  
Kaiserstr. 76 Karlsruhe Marktplatz

**Wollen Sie**

einen wirklich **soliden, eleganten** und dennoch **bequemen Stiefel** tragen, so machen Sie einen Versuch mit der Marke

**„Bertolde“**

Dieser Versuch wird Sie zweifellos voll und ganz befriedigen.

Marktplatz **Kaiserstr. 76** Marktplatz  
\*\*\*\*\* Telephon Nr. 2289. \*\*\*\*\*  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Deutscher Metallarbeiter-Verband**

Zahlstelle Karlsruhe.

Bureau: Markgrafenstr. 26 I. Telefon 2008. Geöffnet von morgens 9 bis mittags 1 Uhr und nachmittags von 4 bis 7 Uhr. Dienstag, Freitag bis abends 8 Uhr. Samstag mittags von 2 Uhr ab und Sonntag geschlossen.

Unten 16. Oktober d. J. sind die Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Mitglieder für das Gewerbeamt Karlsruhe geschrieben und können sich an dieser Wahl alle Metallarbeiter, welche Jahre alt, in Karlsruhe wohnen oder arbeiten, beteiligen. Wir bitten unsere Mitglieder, dafür zu sorgen, daß die Anmeldungen zur Wahl rechtzeitig und zwar bis zum 25. Oktober erfolgen. Anmeldebücher sind von den Vertrauensleuten und Einlassierern zu haben. In den Werkstätten, wo keine Vertrauensleute vorhanden sind, die nötigen Anmeldebücher sofort im Geschäftslokal abzuholen. Wir erwarten, daß die Kollegen sein Wahlrecht durch pünktliche Anmeldung sichern.

**Die Geschäftsleitung**

**Konsum-Verein für Durlach u. Umgegend**  
E. G. m. b. H.

Mittwoch den 24. Oktober, abends halb 9 Uhr, im Gasthaus zum „Lamm“

**Mitgliederversammlung**

Tagesordnung:

- 1. Bericht über die momentane Marktlage im Allgemeinen.
- 2. Geschäftliches.

Wir laden die geehrten Mitglieder mit ihren wertvollen Frauen herzlichst ein.

**Der Vorstand**

**Gewerbeschule Karlsruhe**

**Einladung**

zum Besuche einer Ausstellung von Lehrplänen und Gebilden des Buchdruckgewerbes unter Mitwirkung der Typographischen Vereinigung Karlsruhe.

Lokal: Gewerbeschulgebäude, Jürl 22, Treppenhauseingang und Zimmer 10.

Geöffnet: Sonntag den 21. Oktober von 10-11 Uhr und 2-5 Uhr, den folgenden Wochentagen von 8-12 Uhr und von 2-5 Uhr.

**Eintritt frei!**

Zu zahlreichen Besuchen ladet herzlichst ein  
Der Gewerbeschulvorstand:  
A. u. b. n.

**Nur noch kurze Zeit!**

**Circus M. Schumann**

Platz. Karlsruhe. Platz.  
Nähe Hauptbahnhof.

Heute und folgende Tage, abends 8 Uhr

**Große Vorstellung**

mit neuem Programm

Um 9 1/2 Uhr:

**Auf Helgoland**

oder

**Ebbe und Flut.**

**Circus unter Wasser**

Große Ausstattungen und Wasserpartoutime in 3 Akten mit militärischen Aufzügen, Gruppenübungen, Wasserfontainen u. c. in Szene gesetzt von Direktor M. Schumann.

Alle Näheres siehe die Plakate.

Mittwoch und Sonntags

**2 Vorstellungen 2**

Nachmittags 4 Uhr u. abends 8 Uhr:

In beiden Vorstellungen:

**Auf Helgoland, Circus unter Wasser**

Billetvorverkauf: (zu Kassapreisen) im Hauptrezeptionsbüro von A. Heller, Kaiserstr. 124, Telefon 1843.

**Detail! Versand!**

**Hermann Friedrich**

Spezialgeschäft für solide Herren- u. Knabenkleidung  
19 Schützenstrasse Nr. 19.

Wegen Aufgabe meiner Ludwigshafener Filiale bringe ich in meinem hiesigen Geschäft einen grossen Posten

Herren- und Knaben-Anzüge  
Herren- u. Knaben-Paletots  
(Ulsters, Raglans etc.)  
Herren- u. Knaben-Pelerinen  
Lodenjoppen, Arbeitskleider  
gestrickte Westen, Sweaters,  
Trikotagen etc.

zu weit herabgesetzten, sehr billigen Preisen zum Verkauf.

Streng reelle Bedienung!

Mitglied des Rabattsparvereins.

An allen Sonn- u. gesetzlichen Feiertagen ist mein Geschäft geschlossen.

**Ladenschluß.**

In der Zeit von Oktober bis April sind unsere Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen

von 8-9 Uhr und  
" 11-1 "

**geöffnet.**

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H. 4042

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, dass nach den Bestimmungen des mit unserem Fuhrpersonal abgeschlossenen Tarifvertrages die Sonntagsarbeit für die Folge eine wesentliche Einschränkung erfahren muss.

Um unsere verehrliche Kundschaft jeweils pünktlich bedienen zu können, ist es daher erforderlich, dass die Bestellungen so rechtzeitig an die betreffende Brauerei gelangen, dass es noch möglich ist, die Zufuhren Samstags bewerkstelligen zu können.

Verband der Brauereien von Karlsruhe und Umgegend.  
Der Vorstand: 3891,3  
Alb. Printz. Karl Moring.

**Stellmacher**  
(Wagner u. Zimmerleute, die sich zu Wagnerarbeiten eignen) finden lohnende Beschäftigung in der Waggonfabrik Aktien-Ges. Mastatt (Baden).

**Dirigent gesucht.**  
Ein Arbeitergesangsverein in der Nähe von Karlsruhe sucht einen Dirigenten. 4104  
Offerten sind an die Exped. d. Bl. einzufenden.

**Oefen**

jeder Art, sowie Herde  
kaufen Sie am billigsten bei  
**Hugo Merkle**  
Karlstraße 28.

**Tüchtige Steinmehrer**  
auf Marmor zu sofortigem Eintritt gesucht. 4105,8  
Stahlindustrielle Sebachennühle  
Straßburg i. E.-Mündorf.

**Johns wäscht am besten**

# Möbel auf Kredit!

# M. Tannenbaum

# Möbel auf Kredit!

13 Adlerstrasse 13

Es liegt im Interesse eines jeden Käufers, sich von der riesigen Auswahl in

Möbel, Betten und Polsterwaren zu überzeugen.

**Teilzahlung ohne Anzahlung**

an Kunden, welche ihr Konto ausgeglichen haben, und an zahlungsfähige Käufer gestattet.

## Gelegenheitskauf für Brautleute!

Englische Schlafzimmer, bestehend aus:

- 2 Bettladen . . . . .
- 1 Spiegelschrank . . . . .
- 1 Waschkommode . . . . .
- 1 Marmorplatte . . . . .
- 1 Toilettespiegel . . . . .
- 2 Nachttischchen . . . . .

VON **280** Mk. an

Rußbaum, Eiche und Satin.

Ich biete dem kaufenden Publikum das größte Entgegenkommen bezügl. der Zahlungsweise und der

**billigst gestellten Preise.**

Es sollte daher

**Niemand versäumen,**

beim Einkauf von Möbeln und Wohnungs-Einrichtungen

**meine Magazine zu besichtigen,**

die in vier Stockwerken jedem Käufer ermöglichen, seinen Bedarf zu decken. 4179

# M. Tannenbaum,

13 Adlerstrasse 13.

# Kaiser's Tee

neuester Ernte eigener Einfuhr ff erprobte Mischungen

**zu billigsten Preisen.**

Man verlange:

- Haushalt-Mischung, kräftig und wohlschmeckend, . . M. 1.00 das Pfd.
- Feine Familien-Mischung . . . . . „ 1.50 „ „
- Hochfeine Mischung . . . . . „ 2.00 „ „
- (five o'clock tea) sehr fein und gehaltreich . . . . . „ 3.00 „ „
- Pecco-Blüten-Mischung . . . . . „ 4.00 „ „
- Allerfeinste Mischung mit besten Blüten . . . . . „ 5.00 „ „
- Ceylon-Tee I, Pekoe-Souchon . . . . . „ 1.20 „ „
- Ceylon-Tee A, Pekoe . . . . . „ 1.80 „ „
- Ceylon-Tee II, Orange Pekoe . . . . . „ 2.00 „ „

Offen and in Paketen von 1/10, 1/5 und 1/4 Pfd.

Probebeutelchen „Familien-Mischung“ . . . . . „ 0.10 „ „

## Biscuits

in stets frischer Ware und grosser Auswahl,

# Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H. 4147

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Filialen in **Karlsruhe:** Kaiserstrasse 27, Kaiserstrasse 68, Kaiserstrasse 134, Kaiserstr. 234, Kriegstrasse 8, Roonstrasse 1, Werderstr. 39.

In **Baden-Baden:** Langstrasse 6, 42.

In **Durlach:** Hauptstrasse 62.

In **Ettlingen:** Marktplatz 222.

In **Rastatt:** Kaiserstrasse 9.

Tee-Import.

Eigene Chokoladen-Fabrik.

Hauptstrasse 76. Durlach. Hauptstrasse 76.

## Grosser Gelegenheitskauf in Herren-Anzügen.

Habe Gelegenheit gehabt, einen grossen Posten hochmoderne **Herrenanzüge** weit unter Preis zu erstehen und werden dieselben **um rasch damit zu räumen** in 3 Serien

- Serie I **12<sup>75</sup>** Mk.
- Serie II **15<sup>75</sup>** Mk.
- Serie III **19<sup>75</sup>** Mk.

Reeller Wert bis **32 Mk.**

so lange Vorrat reicht, abgegeben.

Zeige gleichzeitig den Eingang von halbschweren **Paletots und Eodenjoppen** erg. an und lade zu gefl. Besuch höfl. ein.

Hochachtungsvollst

## Krämers Konfektionshaus

Hauptstrasse 76 Durlach Hauptstrasse 76.

## Konkurs-Ausverkauf.

Die zur Konkursmasse des Heinrich Weintraub hier gehörigen **Warenbestände** bestehend aus:

- 4112.8
- Ölgemälden, Landschafts-, Musik-, Heiligen-, Oeldruck- u. Glasbildern,
- Kupferstichen, Spiegeln, Wanduhren, Tisch- u. Bettdecken,

gelangen von Freitag den 19. Oktober ab im Ladenlokale, Amalienstrasse 14, Eingang Karlstrasse, für Rechnung der Konkursmasse durch den unterzeichneten Konkursverwalter zum freihändigen Ausverkauf.

Der Konkursverwalter:  
**Moritz Mond, Karlsruhe.**

## Kompl. Aussteuer

bestehend aus 2 hochhüft. Bettladen, 2 Patent-Matrasen, 2 Polstern, 2 bessere Matrasen, 1 Nachttischchen u. Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettespiegel, 1 Sandstuhlfuder, 2 Stühlen, 1 Schloßkoffer u. Mischelauffang, 1 Günstigen Verstoß mit Ziergelenk, 1 best. Divan, 1 Auszugstisch, 4 best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher.

Die Sachen sind neu und alles vollst. Können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. 4176  
Waldstrasse 22, Laden.

## Künstl. Zähne

von 2 Mk. an. Umarbeiten 1 W. v. Zahn Reparaturen v. 1 W. an. Plombieren, Zahnzieher, etc.  
**Carl König,**  
Dentist 3987  
Kaiserstrasse 124 b, III.

Standesbuch-Auszüge der Stadt Karlsruhe.

Geburten:  
12. Okt.: Franz Josef, S. Ludwig Simon, Schloffer. Hubert, S. Josef Franken, Aufwärter. August, Vater August Klattner, Schmied. Albert, S. Karl Müller, Schneider. Martha Gertrud Elisabeth, Vat. Karl Kaufmann, Konditor. Helene Victoria, S. Marius Müller, Tagelöhner.

## Die richtige Bezugsquelle

haben Sie, wenn Sie Ihre **Herren- u. Knaben-Kleider** bei 4121

## L. Gretz

Marienstraße 27 kaufen. Gute Stoffe, feine Verarbeitung Größte Auswahl, billigste Preise

## Herde! Oefen! Waschmaschinen!

Emailierte Herde mit drei Seiten Nidelflange, geschliffene Platte von 55 Mk. an, lackierte Herde von 24 Mk. an, bis zu den größten in feinsten Ausführung unter Garantie. Oefen in allen Größen und jeder Ausführung. Gasherde, Email- und Eisen-Kochgeschirre u. dgl. zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**Ernst Marx**  
Herdegeschäft  
Zuifenstraße Nr. 45.

## Arbeiterfrauen!

bezieht Euch bei Einkäufen stets auf den „Volksfreund“.

## Lodenjoppen

Eskimo 9.00 Mk. Nordpol 13.- Mk. Eigene Anfertigung. **R. Pahr**  
Kleiderfabrik  
Karlsruhe, Kronenstr. 32.  
Verland per Nachnahme.

**Johann Renner**  
Schneidermeister  
**Freiburg i. B.**  
Karlstrasse 68

empfehl ich im Anfertigen eleg. Herrengarderobe nach Maß. Edelsteiner Stoffe, feinste Verarbeitung sowie sehr mäßige Preise werden zugesichert. — Reichhaltige Musterkollektionen von den einfachsten bis zu den feinsten Dessins. 4026

## „Zum alten Fritz“, Wilhelmstraße 13.

Samstag den 21. Oktober

## Großes Frühshoppen-Konzert,

wozu ich meine werten Freunde, Sangesbrüder und Kollegen ergebenst einlade. 4184

**Josef Peduzzi.**

**Kirchweih-Anzeige Beiertheim.**

**Stefanienbad.**



Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober, von nachmittags 3 Uhr

**Grosse Tanzbelustigung.**

Vorzügliche Weine und Speisekarte. 4141

Es ladet ergebenst ein

**August Gödeke, zum Stefanienbad.**

**Beiertheim - Kirchweihfest.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober findet bei gutbesetztem Orchester



**Tanzvergnügen**

statt. Für Wild, Geflügel aller Art, sowie Vackwerk, reine alte und neue Weine ist bestens geforgt. 4142

**Wirtschaft zum „Sohnapsjörg“**

Inhaber: **Heinrich Haug.**

**Kirchweih Bulach.**

**Gasthaus zur „Schäumenden Alb“.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. d. Mts. findet bei gutbesetztem Orchester

**großes Tanzvergnügen**

statt. Für gute Küche, als: Hasen, Hühner, Enten, diverse Braten, nebst feinem Vackwerk, reine Oberländer und Pfälzer, alte u. neue Weine ist bestens geforgt. 4143

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

**Jakob Görzner.**

**Kirchweih Bulach.**

**Gasthaus zur „Krone“.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober, findet bei gutbesetztem Orchester



**großes Tanzvergnügen**

statt. Für gute Küche, sowie Wild, Geflügel aller Art, diverse Braten, nebst feinem Vackwerk ist bestens geforgt. Reine Oberländer alte und neue Weine. 4144

Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein

**Joseph Zöller Ww.**

**Kirchweih Klein-Rüppurr.**

**Rest. Zum Schloss**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober, jeweils von mittags 2 Uhr ab:

**Tanzmusik**

ausgeführt von einer Abteilung der freiwilligen Feuerwehr Kapelle Karlsruhe. Außerdem empfehle gute warme und kalte Speisen, feines Moninger Bier, reine Weine, verschiedene Sorten Kuchen, Geflügel usw. Zum Besuche ladet freundlich ein

4163

**franz Jülg.**

**Klein-Rüppurr. Kirchweihanzeige.**

**Gasthaus zum „Hirsch“.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober findet bei gutbesetztem Orchester

**Tanzbelustigung**

statt. ausgeführt von der Durlacher Feuerwehrkapelle. Außerdem empfehle gute warme und kalte Speisen, reine Weine, verschiedene Sorten Kuchen, Geflügel zc., wozu freundlichst einladet

4162

**Friedrich Furrer.**

**Rüppurr.**

**Gasthaus z. grünen Baum**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober

**Großes Tanzvergnügen**

bei gutbesetztem Orchester, auf Wunsch mit Française-Einlagen, auf geheiztem Parkettboden. Empfehle ferner verschiedenes Wildpret und Geflügel, sowie reine Weine und diverse Kuchen bei reeller, aufmerksamer Bedienung. 4161

Es ladet freundlichst ein

**Chr. Ade.**

**Bahnhofhotel Rüppurr.**

Zur allgemeinen Kirchweih findet nächsten Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober

**Grosse Tanzbelustigung**

statt. Außer einem schönen, großen Saal mit Parkettboden ist auch für vorzügliche, selbstgebaute Weine, gute Küche sowie feines Vackwerk bestens geforgt. Um geneigten Zutritt bittet

**Alexander Kornmüller.**

**Grünwinkel.**

**Zum badischen Hof.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober findet bei Unterzeichnetem



**Grosses Tanzvergnügen**

bei gut besetztem Orchester. Für diverse Speisen, Wildpret, Geflügel, Braten, Kuchen usw. ff. Stoff Sinner'schen Bieres, sowie reine alte und neue badische Oberländer Weine ist bestens geforgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein

4166

**Franz Werzinger, Zum badischen Hof.**

**Kirchweih Rüppurr.**

**Gasthaus „Zur Krone“**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober findet

**Grosses Tanzvergnügen**

statt, verbunden mit Française-Einlagen auf feinem geheiztem Parkettboden. Empfehle ferner verschiedenes Wildpret und Geflügel sowie reine Weine und diverse Kuchen, bei reeller aufmerksamer Bedienung. 4859

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

**Karl Krafft.**

**Rüppurr.**

**Zum Bierhaus & Restaur. Kornmüller**

Neber die Kirchweihstage, Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober, empfehle ich meine vorzügliche Küche, bestehend in Wildpret, Geflügel usw. sowie meine reingehaltenen Weine und alle Sorten Kuchen, bei reeller und aufmerksamer Bedienung. 4160

Es ladet freundlichst ein

**Karl Kornmüller.**

**Grünwinkel.**

**Gasthaus zum Strauss.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober findet bei Unterzeichnetem

**Grosses**

**Tanz-Vergnügen**

bei gut besetztem Orchester. Für diverse Speisen, Wildpret, Geflügel, Braten, Kuchen usw. ff. Stoff Sinner'schen Bieres, sowie reine alte und neue badische Oberländer Weine ist bestens geforgt und ladet zu zahlreichem Besuche freundlich ein

**Lorenz Speckert,**

**Zum Strauss.**

4155

**Kirchweih-Anzeige.**

**Rest. zur „Lokalbahn“ Grünwinkel.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. d. Mts., nachmittags von 3 Uhr ab, findet bei gut besetztem Orchester

**grosse Tanzbelustigung**

statt. Für gute Küche, sowie Geflügel aller Art, feinen Braten nebst gutem Vackwerk, sowie reine selbstgelegene Weine ist bestens geforgt. Prima Bier, hell und dunkel aus der Brauerei Sinner. 4145

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

**Hermann Königer, Mehger und Wirt.**

**Kirchweih Grünwinkel.**

**Gasthaus zum „Rögle“.**

Zu der am Sonntag den 21. und Montag den 22. d. M. stattfindenden Kirchweih empfehle meine neu renovierten Lokalitäten aufs Beste. Für ff. Küche, als Geflügel und Wild aller Art, diverse Braten, ff. Vackwerk, sowie reine Weine, einen ff. Stoff Lagerbier aus der Brauerei Sinner ist bestens geforgt. Courante Bedienung, civile Preise. 4154

Es ladet herzlich ein

**Johannes Altbecker.**

**Kirchweih Grünwinkel.**

**Gasthaus zum „Goldenen Engel“.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober

**Grosse Tanzbelustigung.**

Neber die Kirchweihstage empfehle meinen verehrten Gästen verschiedene Braten als: Hasenbraten, Geflügel usw., sowie ff. Weine und einen ausgezeichneten Stoff Sinner Exportbieres. 4177

Es ladet herzlich ein

**Gustav Hensler.**

**Daxlanden.**

**Gasthaus zum „Hirsch“.**

Zu dem am Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober stattfindenden

**Tanzvergnügen**

ladet freundlichst ein und bringe meine ausgezeichnete und reichhaltige Küche in empfehlende Erinnerung. Braten, Wild, Geflügel; ferner empfehle meine reinen, wohlgeschmeckenden Weisse und Rosine und einen prima Stoff dunkles Lagerbier aus der Brauerei Sinner Grünwinkel. 4178

Es ladet herzlich ein

**Leo Reichert, Wirt.**

**Kirchweih Daxlanden.**

**Gasthaus zum „Schiff“.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober in meinem großen geräumigen Saale

**großes Tanzvergnügen**

bei gut besetztem Orchester. Für einen guten Stoff Brinn'schen Bieres, ausgezeichnete Weine und guter Küche ist bestens geforgt. 4179

Es ladet herzlich ein

**Valentin Rastetter III, Wirt.**

**Daxlanden. Kirchweih-Anzeige.**

**Gasthaus zur Linde.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober

**großes Tanzvergnügen.**

Hierzu empfehle einen ff. Stoff Sinnerbier, reine badische Oberländer Weine, vorzügliche Küche nebst Kuchen. 4171

Zum gefl. Besuche ladet herzlich ein

**Rudolf Reiser, Wirt.**

**Kirchweih Daxlanden.**

Einer geehrten hiesigen Einwohnerschaft, meinen werthen auswärtigen Freunden und Bekannten, sowie einem lit. Publikum von Karlsruhe und Umgebung empfehle ich hiermit über die am Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober stattfindende Kirchweih meine neu eröffnete Wirtschaft

**zur Festhalle**

mit nur der Neuzeit entsprechend eingerichteten Lokalitäten. An beiden Tagen in meinem 600 Personen fassenden und größten Saale am hiesigen Orte



**große Tanzbelustigung**

bei gut besetztem Orchester. Ich werde besorgt sein, durch Vorbereitung eines ausgezeichneten Stoffes Sinner'schen Bieres (hell und dunkel), rein gehaltenen Weine und guter Küche die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erreichen und zeichne

Godachtend

**Benedikt Pfisterer, Wirt.**

**Daxlanden.**

**Gasthaus zum „Adler“.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober

**großes Tanzvergnügen**

in schönem und hellen Saale. Ferner bringe meine reichhaltige Speisekarte als Geflügel, Wild, verschiedene Braten, verschiedenes Vackwerk usw. in empfehlende Erinnerung; ebenso reine badische Weisse und Rosine (Neuer und Alter), hochfeine Qualität, prima Ware. Hochfeiner Stoff Lager- und Exportbier aus der Brauerei Seidenet, Mühlburg. 4172

Es ladet herzlich ein

**Karl Friedr. Bayer, Mehger u. Wirt.**

**Kirchweih Daxlanden.**

**Gasthaus z. Karlsruher Hof**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober

**großes Tanzvergnügen**

bei vorzüglichen reingehaltenen Weinen, anerkannt guter Küche u. feinen Vackwaren. 4173

Es ladet ergebenst ein

**Wilhelm Goldschmidt, Mehger und Wirt.**

**Kirchweih Daxlanden**

**Gasthaus zur Sonne.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober

**großes Tanzvergnügen**

bei gut besetztem Orchester. Reine Weine, vorzügliche Küche und Kuchen aller Art. Aufmerksame Bedienung. 4174

Es ladet ergebenst ein

**Leonhard Höl.**

**Kirchweih Knielingen.**

**Gasthaus zum Hirsch.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober

**grosse Tanzbelustigung.**

Neber die Kirchweihstage empfehle meinen werthen Gästen verschiedene Braten als: Hasenbraten, Geflügel usw., sowie ff. Wein und einen ausgezeichneten Stoff Brinn'sches Exportbier. 4164

Bei aufmerksamer reeller Bedienung ladet freundlichst ein

**Christian Rädle.**

**Kirchweih Knielingen.**

**Gasthaus zur „Krone“.**

Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober

**grosstes Tanzvergnügen**

bei gut besetztem Orchester. Neuer Parkettboden. Empfehle hochfeines Lager- und Exportbier aus der Brauerei Kammerer, Karlsruhe, reine alte und neue Oberländer Weine, vorzügliche warme Küche, Wildpret Geflügel zc., Vackwerk. 4165

Es ladet herzlich ein

**Friedrich Wünsch, Mehger und Wirt.**

**Berghausen.**

**Gasthaus zur Ranne.**

Anlässlich der Kirchweih-Feier findet Sonntag und Montag den 21. und 22. Oktober bei gutbesetztem Orchester

**großes Tanzvergnügen**

statt. Für reichhaltige Speisen, diverse Braten, sowie Geflügel, reine alte und neue Weine ist bestens geforgt und ladet freundlichst ein

**August Hodapp.**

Montag von 11 Uhr ab

**Frühschoppen-Konzert.**

Auch bringe ich gleichzeitig den werthen Parteigenossen, sowie Vereinen mein Lokal in empfehlende Erinnerung. 4166

**Ellmendingen.**

**Restauration zur „Stadt Pforzheim“.**

Zur Kirchweihfeier auf Sonntag den 21. und Montag den 22. Oktober ladet höflich

**Gottlieb Schirpke.**

Gutbesetzte Tanzmusik. Vorzügliche Küche. Reine Weine. Mein Lokal ist das einzige in Ellmendingen, in welchem der Saal freud aufsteht.

Nr. 245

Regeln für

Man gebe...  
gute...  
zu befol...  
des...  
einzu...  
welche...  
man, um...  
die man...  
offen...  
nicht...  
kommt...  
die richt...  
bringen...  
Ihnen...  
so oft...  
Man form...  
Zeit zu...  
eing...  
den gan...  
nicht...  
So ziel...  
recht...  
durch...  
es de...  
Stunde...  
eben...  
Stund...  
Disku...  
Nebel...  
Man hal...  
von Vor...  
Mahnung...  
die Gele...  
Vortrag...  
nicht in...  
betont...  
der Kritik...  
ein Med...  
nung des...  
Was ich...  
man hö...  
mehre...  
kommen...  
G...  
den...  
Diskuffi...  
nach...  
neues...  
Erd...  
werden

man von U

Ein langes...

Ich...  
von...  
zu be...  
Raum...  
große...  
In d...  
be...  
wurde...  
es sich...  
S...  
das...  
Das...  
In d...  
be...  
zurück...  
ber...  
Stabes...  
weiter...  
Ang...  
nach...  
auf...  
des...  
man...  
für...  
er...  
dies...  
kam...  
fre...  
G...  
es...  
nicht...  
das...  
Augen...  
arbei...  
auf...  
Sch...  
w...  
w...  
w...  
w...